

MAINACHT - MAIANDACHT

MITTWOCH, 10. MAI 2023, 20 UHR
WINTERTHUR, KIRCHE ST. PETER UND PAUL

Bettina Weder - Mezzosopran
Hansueli Bamert - Orgel

Max Reger (1873 - 1916)
Mariä Wiegenlied

Emma Lou Diemer (*1927)
„Fiesta“ (Orgel Solo)

Richard Wagner (1813 - 1883)
3. Im Treibhaus
Aus „5 Gedichte Von Mathilde Wesendonck“

Barbara Heller (*1936)
„Notte di maggio“ - Mainacht (Orgel Solo)

Richard Wagner (1813 - 1883)
„Weiche, Wotan, weiche!“
Aus „Das Rheingold“

Georges Bizet (1838 - 1875)
„Habanera“
Aus „Carmen“

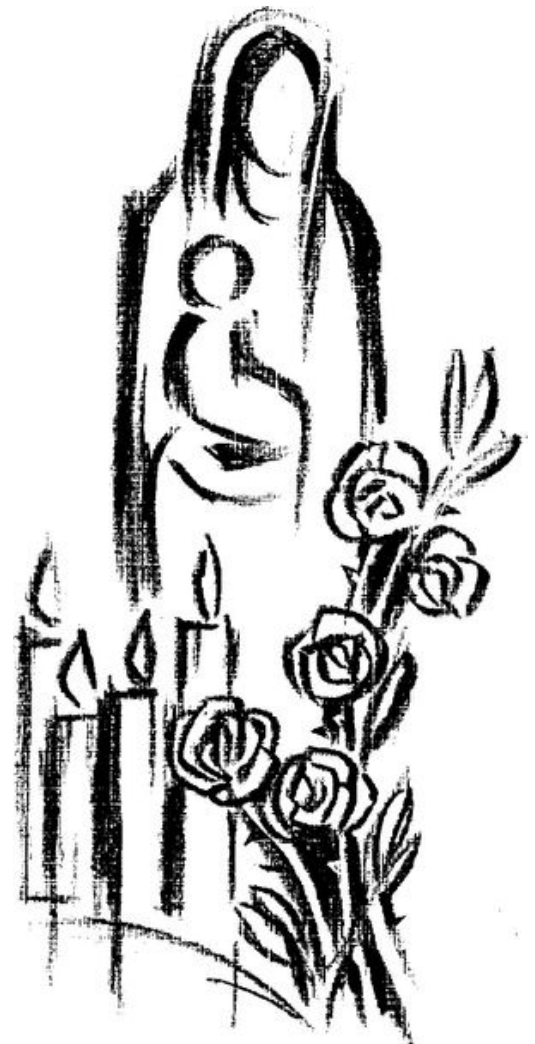
Barbara Heller (*1936)
„Notte di maggio“ - Mainacht (Orgel Solo)

Richard Wagner (1813 - 1883)
4. Schmerzen
5. Träume
Aus „5 Gedichte von Mathilde Wesendonck“

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)
„Erbarme dich, mein Gott“
Aus der „Matthäuspassion“

Franz Schubert (1797 - 1828)
Ave Maria

Eintritt frei - Kollekte



Zum Programm

Oft hört man ältere Leute mit träumerischem Blick erzählen, wie sie in ihrer Jugend im Wonnemonat täglich die abendlichen Maiandachten besuchten mit Rosenkranz und Mariengebeten. Dabei soll es vorgekommen sein, dass man nicht nur die Marienfrömmigkeit pflegte, sondern es auch willkommen war, nach der Andacht noch ein wenig unter sich zu bleiben und den zarten Gefühlen der ersten (oft noch geheimen) Liebschaften zu frönen.

So entstand dieses Programm frei assoziierend an den Berührungspunkten von Frömmigkeit und frühlingshafter Sinnlichkeit - eine Hommage an die Liebe und vor allem auch an deren weibliche Inspiration.

Die Orgelkompositionen stammen allesamt aus der Feder von noch lebenden Komponistinnen. Richard Wagner fand Asyl, als politisch Verfolgter, in der Wesendonck - Villa in Zürich. Dabei soll er zarte Bande zu der Hausherrin, Mathilde, geknüpft haben, die ihn dichterisch zu den Kompositionen der fünf Wesendonck - Liedern inspirierten. Der Legende nach soll dann Wagners Abreise aus Zürich nicht ganz freiwillig und Hals über Kopf geschehen sein...

...so fehlt im Programm die bekannte Habanera-Arie aus Carmen ebensowenig, wie Bachs Alt-Arie „Erbarme dich, mein Gott“, in der Irrungen und Wirungen aufgehoben und transzendiert werden... um im abschliessenden Schubertschen Ave Maria das ewig mütterlich Wahre erscheinen zu lassen.

Hansueli Bamert, Mai 2023

BETTINA WEDER, ALT/MEZZOSOPRAN

Bettina Weder hat ihr Lehr- und Konzertdiplom an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Lena Hauser erworben. Es folgten Meisterkurse bei Margreet Honig, Amsterdam; KS Christa Ludwig, Wien und Noëmi Nadelmann, Zürich.

Sie tritt als Solistin im In- und Ausland sowohl im Konzert- als auch im Opernfach auf. Bisherige Höhepunkte bilden Bachs Johannespassion und Weihnachtsoratorium, Brahms' Alt-Rhapsodie, Dvoraks Requiem, Händels Messias, Mahlers Auferstehungssymphonie, Mendelssohns Elias, Palmeris Misa a Buenos Aires, Rossinis Stabat Mater, Verdis Messa da Requiem, Gala-Abende mit Arien und Duetten aus Aida, Don Carlos und Un ballo in maschera, dazu Liveauftritte auf SRF. Sie war Gast in bedeutenden Konzerthäusern, u.a. dem Concertgebouw Amsterdam (Rossinis Petite Messe Solennelle) und der Tonhalle Zürich, begleitet vom Tonhalle Orchester (Mendelssohns erste Walpurgisnacht).

Die Sängerin wurde mit einem Rotary Stipendium und dem „Werner und Berti Alter“ Preis ausgezeichnet. Die Finalrunden des Wettbewerbs „Torneo Internazionale di Musica“ führten sie zudem nach Verona. Sie war Finalistin am Opernwettbewerb „Schlossoper Haldenstein“ und ist Gewinnerin des „Richard Wagner Stipendium Bayreuth 2014“. www.bettinaweder.com

HANSUELI BAMERT, ORGEL

Hansueli Bamert, geboren 1962, wuchs in Wangen SZ auf. Kinder- und Jugendjahre waren geprägt von Ländler - und Tanzmusik.

Nach der Matura studierte er an der Musikakademie in Zürich: Orgel (Lehr- und Konzertdiplom bei Dr. Bernhard Billeter), Schulmusik und Chorleitung (bei Prof. Beat Schäfer).

Seit 1990 unterrichtet er an der Kantonsschule Rämibühl (MNG und Kunst und Sport Gymnasium).

Seit 1993 ist er Organist an St. Peter und Paul und betreut hier die verschiedenen Chöre (Kinder-, Jugend-, Projekt- und Kirchenchor).